

Bernd Ulrich Biere

Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

Wenn manche Wissenschaften, darunter an prominenter Stelle die Linguistik, gelegentlich im Ruf stehen, »Geheimwissenschaften« zu sein, dann in der Regel nicht deshalb, weil an geheimgehaltenem Ort, in unterirdischen oder mit Stacheldraht abgeschirmten Labors, an heiklen Entwicklungen gearbeitet wurde, sondern deshalb, weil die Forschungsergebnisse in einer sprachlichen Form veröffentlicht werden, hinter der für den Laien nur schwach durchscheint, worum es eigentlich geht.

Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft soll u. a. (im Zusammenhang mit den Wissenschaftsjournalisten) einen Beitrag zur öffentlichen Vermittlung von Forschungsergebnissen, zur Transparenz von Forschung und damit letztlich auch zur wissenschaftsbasierten Entscheidungsfindung im politischen Raum leisten. Eine ihrer Aufgaben ist also die Arbeit mit und an Texten, die für diese Vermittlung möglichst gut ge-

eignet, d. h. so formuliert sind, daß sie einerseits für den interessierten Laien bzw. für sog. Teilöffentlichkeiten relativ verständlich sind und andererseits das Berichtenswerte sachlich möglichst eindeutig und korrekt darstellen.

Hierzu gehört es, die Vertreter der Presse verständlich und korrekt zu informieren, ebenso wie eigene Texte für externe wie interne Medien (Faltblätter, Broschüren, Kurzinformationen etc.) zu erarbeiten.

Die Arbeitsstelle ist auch für die technische Herstellung der Druckvorlagen für die Buchreihen des IDS zuständig, sie betreut die wissenschaftliche Zeitschrift des IDS, »*Deutsche Sprache*« redaktionell und »macht« den SPRACHREPORT, den sie ebenso wie eine Reihe von Bibliographien und Dokumentationen im Eigenverlag vertreibt. Sie organisiert die Betreuung der Gastwissenschaftler am IDS und ist für die Organisation der Jahrestagun-

gen ebenso zuständig wie für Besucherprogramme, die Beantwortung von Anfragen, den Versand von Informationsmaterial etc.

Hinzu kommen, wie erwähnt, der Publikationsbereich, von den Fachpublikationen bis zum SPRACHREPORT, Publikationen die einerseits der fachinternen, andererseits der fachexternen Kommunikation dienen, sowie die Bibliothek, in der all das unter nunmehr fast 70.000 Bänden sauberlich katalogisiert und übersichtlich geordnet, aufzufinden ist. Die Bibliothek ist natürlich in erster Linie unentbehrliches Hilfsmittel für die wissenschaftliche Arbeit im IDS, sie kann aber auch von Gästen, Lehrenden wie Studierenden, »vor Ort« (Präsenzbibliothek) genutzt werden.

Arbeitsstellenleiter: Priv.-Doz. Dr. Bernd Ulrich Biere; wiss., dokumentarische und bibliothekarische Mitarbeiter: Franz-Josef Berens, Lucia Berst, Claus Hoffmann, Aloys M. Hagspihl, Konrad Plastwich, Eva Teubert